

Porträt

1968 beschäftigte sich Sam Hess zum ersten Mal mit der Numerologie. Ein eindrückliches Buch über Pythagoras und die eigenen Entdeckungen des „goldenen Schnitts“ öffneten in ihm die Neugierde.



Zahlen wurden nicht mehr nur mathematisch gesehen. Im „Atlas des Rades“ von Arnold Keyserling, Wien, fand Sam Hess seinen „Lehrer“, der ihm mit seinem umfangreichen Wissen die „Magie der Zahlen“ umfassend näher brachte.

Selbststudium und intensive Kurse in den Jahren 1973 – 1994 brachten den endgültigen Durchbruch. Dazu studierte Sam Hess die verschiedenen Richtungen der Kabbalah als Lebensanalyse, der hohen, praktischen und mystischen Kabbalah. Und dieser Weg brachte ihn wiederum zur Numerologie, denn in diesen Lehren waren die Zahlen und ihre Bedeutung allgegenwärtig.

Über die Kabbalah, die Schule des Rades, altpersische Numerologie baute er sein Wissen fortlaufend aus. Dieses Wissen und seine eigenen Erfahrungen gibt er heute in spannenden Kursen der Numerologie Interessierten weiter.

In einer eingehenden Ausbildung – zwei Jahre – erlernte er auch den Tarot intensiv kennen. Dieses Wissen setzt er bei Lebensberatungen für Suchende seit Jahren mit grossem Erfolg ein.